

PRAHA 20.5.1937.

Geehrter Herr Faust:

Motto: Diehosos sean los huespedes
por el gusto que dan -cuando se van!

Y yo he bien comprendido y me ha ido. Diese, in Versen und durch die Blume gesagte Grobheit genügte mir und ich habe unsere Korrespondenz abgeschlossen, die Mappe zugemacht und archiviert. Nichteinmal im Traum habe geglaubt, wir werden in unseren Leben wieder korrespondieren. Und trotzdem erhielt ich Ihr Brief von 5.5. und trotzdem schreibe ich Ihnen wieder.

Man kann Sie wirklich nicht ernst nehmen. Und ausserdem begreife ich Ihre Lage und Ihre Stimmung und in solchem Falle kann man nicht jedes Wort auf Apotekerwage wiegen.

Hat es aber überhaupt ein Zweck dass wir weiter schreiben? So wie die Verhältnisse stehen ist meiner Ansicht nach nicht viel zu retten sein. Falls ich nicht für Mar y Murtra interessiert habe war es nicht wegen Ihren schönen Augen, sondern darum, da ich der Erfolg Ihrer Arbeiten retten wollte - selbst in dieser Zeiten, wo es fast unmöglich schien. - Ich habe gerne gerade die schwierigsten Aufgaben. Sie haben aber die ungeschicktesten und unglücklichsten Schritte gemacht um meine Tätigkeit zu paralisieren. /Abgesehen davon, dass Sie mir - in den für mich so kritischen Zeiten - durch die unüberlegte Bestellung von Fotos, schmerzlich beschädigt haben/

Ich begreife gut, dass es Ihnen sehr schlecht gestimmt hatte, wenn man Ihr Unternehmen nationalisierte, wenn man Ihr Haus beschlagnahm, Ihnen die Einkünfte abspernte etc, etc.

Aber, um Gottes Willen - wer hat die Schuld daran? Wer hatte angefangen das Privatvermögen nicht respectieren? Waren es die Spanische Anarchisten, die Eigentum und Wissenschaft, für wertlos halten? - Oder haben die Deutschen nicht nur das unmobile Eigentum, sondern auch die Bankdepots Einsteins konfisziert nur aus dem Grunde, dass er ein Jude ist. Und nicht nur das - es war die deutsche Regierung und die deutsche Banken die den Nobelpreis dem Ossietzky veruntreut haben. Und das waren nicht Anarchisten und es war nicht in einem Interventionskrieg, gegenüber einem Bürger einer Nation, die das Land überfallen hatte, die Frauen und Kinder abmordet, sondern es war die Regierung eines mächtigen Landes in Friedenzeit, die als Recht erklärte, die Interesse einer Partei.

Und diese Taten haben Sie richtig gefunden, da selbe Ihre Tasche nicht bedröht haben. Sie haben sich nicht auf die Seite des Respectes zur Recht und Eigentum gestellt - und jetzt ~~KANNEN~~ wollen Sie von paar verrückten Anarchisten, die Experimente machen versuchen, verlangen, dass diese Ihr Eigentum respectieren.

Glauben Sie nicht, dass ein Einstein, oder Ossieský für die Menschheit etwas mehr bedeuten als Herr Faust, sammt mit seiner Eisenwarengeschäft und Mar y Murtra-liebhaberei - welche einmal vielleicht in einen wissenschaftlichen Institut auswachsen kann.

Nicht nur, dass Sie sich nicht anpassen konnten - sie haben zu viel geredet und wahrscheinlich zuviel geschrieben - und Sie glauben dass man es in Barcelona nicht erfahren wird?

Sie fühlen sich beleidigt, dass man Sie "camarada" titulierte hatte, ohne darüber zu denken, dass es eine sehr gute Gelegenheit war als Camarada Mar y Murtra retten zu können. Ich hätte vielleicht darüber gelächelt, hätte es aber

ernst genommen, hätte mich an meine Camaraden gewendet die wissenschaftliche Ziele von Blanes zu retten. Statt einige Tausend - heutzutage wertlosen pesetas auskratzen zu suchen, hätte ich Blanes sammt mit dem Geschäft gerettet.

Sie aber glauben Schweiz und Schweden werden Blanes Retten. Benditos los que creen. Sie - ein praktischer Geschäftsmann - wie konnten Sie nur auf ein Moment so etwas glauben? Hatten diese Länder Interesse und Lust dazu - haben sie dazu die Macht? Während einer Fluth wenden Sie sich an wackelige Kanoen, wenn riesige Dampfer vorbei fahren. Mir ist es unbegreiflich, wie Sie so verblendet sein können.

Svenson erzählte mir etwas über Ihre "triumfos" die Sie in letzter Zeit in französische Zeitschriften und in irgend einer Versammlung in Schweiz gehabt haben. Begreife, dass es Ihnen Freude macht, wenn man Ihre Erfolge mit denen Ihres Namensvetter vergleicht - aber alle Schwarzkünstler der Welt mit allen Mefistos, die man ausfantasieren kann, werden die jetzige politische Lage nicht ändern: Entweder siegt das Recht oder das Faustrecht. Sie stellten sich an die Seite des Faustrechtes - wollen aber Recht reklamieren, wenn die Faust, gegen den Camarada Faust gerichtet ist. Oder im besten Falle wollen Sie zwischen zwei Stühle sitzen und jetzt sitzen Sie auf dem Boden.

Aber, lieber Her Faust - Hand auf Herz - Sie haben immer die Neutralität nur simuliert - Sie sind immer mehr auf die Seite des Faustrechtes angelehnt gewesen - und ich habe es Ihnen auch nie über genommen: Sie sind Deutscher, Individualist, self-made-man - Sie haben auf was Stolz zu sein. - Aber gerade deshalb lautete Ihre Socialismus zu spassig, schon damals, wenn Sie hier bei mir waren. Aber auch das war mir nebensächlich, denn Ihr Ziel war schön, wenn mir auch die Mittel nicht immer gefallen sind. Wenigstens das Endziel konnte gut gemacht werden. Warum haben Sie es also wenigstens nicht geschickter simuliert?

Fällt man die Baume, fliegen Splitter. Es ist wirklich sehr unangenehm eine weggehauene Splitter zu sein - glauben Sie aber dass der brutal gefallene Baum hat eine angenehmere Position? Mir, der was Geschäft anbelangt ein wahrer Ignorant bin - ist es unbegreiflich, wie geriebene Geschäftsleute manchmal so blind und kurzsichtig sein können. Aber wer weiss: Vielleicht wird Ihnen die Zukunft Recht geben, vielleicht wird doch Franco gewinnen und Sie werden wieder Macht und Reichtum erreichen. Glauben Sie aber, dass es lange dauern kann? Glauben Sie, dass England schon jetzt so machtlos ist, dass Sie einen deutschen Besitztum im Mittelmeer dulden kann? Nehmen wir an, dass doch England und Frankreich durch den Hackenkrenz besiegt werden - glauben Sie dass wir es erleben? Glauben Sie überhaupt, dass sich die Tyrannai im dritten Reiche überhaupt halten kann?

Sie sollen - wenn Sie schon in Monaco sind - Ihr Glück in der Roulette versuchen. Wenn Sie in der Politik auf so falsche und so unmögliche Nummer setzen - und eigentlich Ihre ganze Existenz setzen - sollen Sie doch mit ein Paar Louisdor Ihr Glück versuchen. Vielleicht werden Sie dort oder in der Liebe mehr Glück haben.

Auch hatte mir Svenson erzählt über den Vertreter der deutschen Wissenschaft, der nach dem Kriege Mar y Murtra wieder aufbauen wird. Wollen Sie mir nicht /im Vertrauen/ mitteilen - wieviel hatte Sie dieser Besuch dieser Wissenschaftler - aus Ihren geringen Mittel - gekostet? Solche blinde Enthusiasmus ist sehr selten gratid.

Aber in einer Sache, scheint es mir sind Sie nicht im Recht, und zwar was unseren Freund Schuldt anbelangt. Sie beurteilen sehr schnell und unüberlegt und glauben, dass man in Hamburg

auch so frei handeln und denken kann, wie in Monaco. Erinnern Sie nicht, wie ich um Schuldt hange war und Sie bat für mich zu erkundigen ob er nicht im Konzentrationslager sitzt, da er in meiner Sache gegen Bbg eingemischt war. Und damals wusste ich nicht, dass er auch in Ihren Sache gegen Bbg aufgetreten ist. Vergassen Sie bitte nicht, dass die letzte Reise Bbg nach Chile von der Partai finanziert war und dass er dort keine Kakteen gesammelt, sondern nur pro forma einige bei einem Spediteur in der Eile angekauft hatte. Und glauben Sie, dass die paar Pflanzen, die Ihnen bbg schuldet wert sind, dass sich jemand einsperren lässt? Vergassen Sie auch nicht das der Inspector von Bot. Garten auch ein der führende PG ist.

Und wie mir Svenson erwähnte liessen Sie die Pflanzen in die Hände eines Bbg's Vertreter übergeben. Und Sie glauben, dass überhaupt etwas übergeben wird? Und Wieviel wird das versorgen der angeblich übergebenen Pflanzen kosten? Mir scheint es Sie haben Ihren ganzen geschäftlichen Blick verloren. Warum lassen Sie die Pflanzen nicht nach Schweiz, oder nach Monaco senden - warum pflanzen Sie selbe nicht eigenhändig in das Garten des Prinzen, oder schmeissen Sie selbe nicht ins Meer, um sicher zu wissen, dass die Pflanzen abgegeben worden sind und welche Pflanzen es waren? Statt dessen beschuldigen Sie einen guten Freund, wenn Bbg seine Schritte durch eine seiner "Schlauheiten" paralisiert hatte. Ich bin über diese Sache nicht informiert - kenne aber Schuldt und weiss, dass er gethan hatte, was ihm möglich war. Und wenn Sie ihm mit Bbg vergleichen, dann sind Sie in grossen Unrecht.

Ihr Brief endet elegisch - und das hatte mich eigentlich bewegt Ihnen zu schreiben. Sie denken also sich in Schweiz ansiedeln und dort die Stapelien beobachten. Das wäre endlich ein realisable Plan. Nur - wenn Sie in der Freiheit leben wollen - glaube ich Schweiz nicht das geeignete Land dazu. In der Schweiz spricht man zuviel über Freiheit. Wenn Sie dort Freiheit suchen, dann sollen Sie sich noch eine Markete verschaffen und Ihre Ideale von Freiheit, ebensovie die von Schweden, Holland und anderen Neutralen begraben und ein ruhige Spiessbürger werden. Denn beides: Freiheit in der Schweiz zu suchen, wie wissenschaftlich Schweden für Mittelmeer zu interesieren ist gleich lächerlich.

Es tut mir wirklich leid, dass ich gezwungen war Ihnen so zu schreiben, was Ihnen sicher nicht angenehm ist. Aber ich war und bin immer aufrichtig. Und halte es für Pflicht eines Mannes. Es tut mir Leid, dass Sie Ihr Spiel so schlecht gespielt haben - sodass Sie es verspielen müssen. Mir geht es nicht an - aber ich sehe ungern schlechte Durchführung von Ideen, die gut sein konnten. Nur das ist Grund dieser Zeilen. Denken Sie darüber - vielleicht wäre noch manches zu retten sein. Ich komme aber nie mehr mit Ratschläge, doch werde gerne hören, wenn es Ihnen gelingt die Situation etwas zu bessern.

Was Svenson anbelangt, so haben Sie mir gegenüber gar keine Verpflichtunge. Er selber hatte vergelten, wenn er hier etwas gelernt hatte, indem er der grössten Teil meiner Pflanzen gerettet hatte. Ohne ihm hätte ich ich so manchen verrecken lassen. Das einziges was mir Leid tut, ist, dass ich nicht imstande bin ihm seine Arbeit zu honorieren und muss ihm es vorläufig schuldig bleiben. Doch gelingt es Ihnen Mar y Murtra zu retten, bin ich überzeugt, dass die Kenntnisse, die Svenson gelegenheit hatte zu erlernen, daraus einen nützlichen Institut machen werden. Und wenn jemand Mar y Murtra rettet, dann wird es Svenson sein.

Wünscht Glück und Grüsst